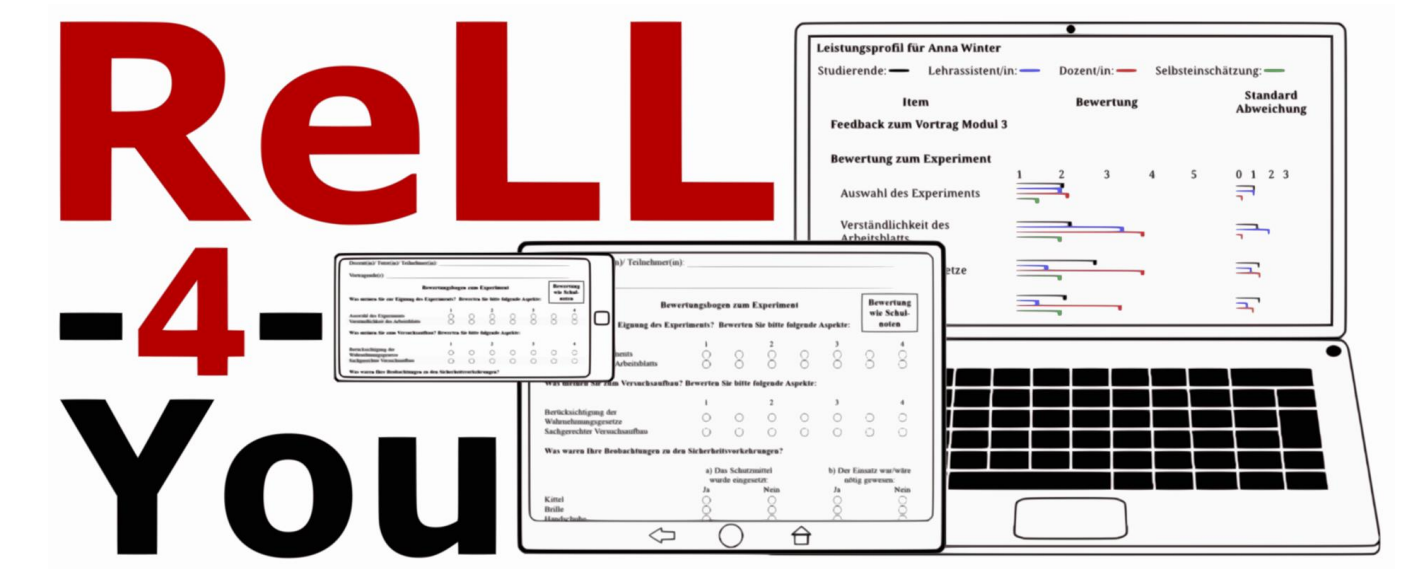


## Reflexive Lehr- und Lernbegleitung aus vier Perspektiven – ReLL-4-You

### 1. Ziele des Projekts und geplante Produkte

→ Verknüpfung der Phasen der Lehrerausbildung\* (Studium, Vorbereitungsdienst, Weiterbildung)

- Enge Verzahnung der Universitäten mit der Ausbildung in den Schulen
- Verzahnung auf der Ebene der Konzepte und der Ebene der an der Ausbildung beteiligten Personen
- Kriterien bei der Planung müssen mit denen bei der Unterrichtsbeobachtung übereinstimmen
- Theorien aus dem Hörsaal müssen bei der Unterrichtsbesprechung in den Schulen analog zur Anwendung kommen
- Ausbilder müssen zu jedem Zeitpunkt aufeinander abgestimmt sein und über die Ausbildungsdauer hinweg einheitlich beraten und beurteilen



### 2. Zielgruppen

- Lehramtsstudierende, Referendare, Dozenten
- Kooperationschulen, Studienseminare, Universitäten

### 3. Konzeptioneller Hintergrund

Zentrale Elemente des „Professionswissens“ von Lehrkräften setzen sich aus Kompetenzbereichen wie Fachwissen, fachdidaktisches Wissen, pädagogisches- und psychologisches Wissen, Organisations- und Beratungswissen zusammen (Kunter et al., 2011). Für die erste Ausbildungsphase schlägt Terhart (Terhart et al., 2002) vor, folgende Basiskompetenzen gezielt zu fördern: Fachwissen, Reflexionsfähigkeit über Sachthemen und über die eigene Person, Kommunikationsfähigkeit sowie Urteilsfähigkeit.

Zentrales Ziel des Projektes ist die Begleitung von Studierenden über einen Perspektivenabgleich (Schüler, Studierende, begleitende Lehrpersonen aus Schule und Universität) hinsichtlich ihrer Entwicklung von Basiskompetenzen. Der „Abgleich von Perspektiven“ stellt nach Helmke (Helmke et al., 2014) den Kern einer datenbasierten Reflexion von Unterricht dar. Insbesondere interessiert die Perspektive der Schüler hinsichtlich des erlebten Unterrichts. „Lernen muss von den Lehrpersonen aus der Perspektive der Lernenden betrachtet werden, damit sie besser verstehen, wie das Lernen aus der Sicht der Lernenden aussieht und wie es sich für sie anfühlt“ (Hattie et al., 2013).

Die Reflexion von Unterricht, mit digitalen Medien, aus vier Perspektiven schafft zum einen eine transparente und solide Grundlage für eine Laufbahnberatung von Studierenden, und zum anderen ermöglicht sie den Austausch zwischen Ausbildern an Schule und Universität zeitnah und effizient.

### 4. Maßnahmen und Vorgehen

Im Rahmen dieses Projektes wird ein Tool entwickelt, dem ein einheitliches Raster zum kriteriengeleiteten Feedback zu Grunde liegt. Die zur Analyse verwendeten Items eignen sich zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung zu einer adäquaten Rückmeldung.

Bei der Befragung wird die Sicht des unterrichtenden Aspiranten, die Einschätzung des Ausbilders und der weiteren Anwärter sowie die Wahrnehmung der Lernenden auf einmal erfasst. Möglich wird dies durch die Entwicklung eines Befragungs-Tools, das auf jeglichen mobilen Endgeräten aller Beteiligten angewendet werden kann. Die Befragung kann so in nur wenigen Minuten nach dem Ausbildungsunterricht durchgeführt werden. Das Ergebnis steht direkt zur Verfügung, vereint auf einen Blick alle Perspektiven und kann zur Dokumentation der persönlichen Entwicklung archiviert werden.



\* Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir entweder die weibliche oder männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

### AnsprechpartnerInnen

Frau apl. Prof. Dr. Gabriele Hornung | Anna Engelhardt | Philipp Lutz  
Herr Dr. Lars Czubatinski

Fachdidaktik Chemie, TU Kaiserslautern  
Fachleitung Chemie, Studienseminar Kaiserslautern

GEFÖRDERT VOM



Das Vorhaben „U.EDU: Unified Education – Medienbildung entlang der Lehrerbildungskette“ (Förderkennzeichen: 01JA1616) wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

